

PAZ 03.09.2018



The Les Clôchards sind die Freitags-Favoriten von Sven Trümper. Sie treten am Freitag ab 22 Uhr auf der Marktplatz-Bühne auf.

2nd Hand: Das Repertoire der seit mehr als 20 Jahren bestehenden Band erstreckt sich von den 70ern bis in die Gegenwart.

# Der Peiner Eulenmarkt wird in diesem Jahr kompakter

Das Programm am Freitag steht ganz im Zeichen handgemachter Musik aus der Region

VON MICHAELA GEBAUER

**PEINE.** Kompakt, modern und vielfältig ist das Programm des diesjährigen Peiner Eulenmarktes am kommenden Wochenende, 7. bis 9. September. Von Freitag bis Sonntag präsentieren sich nicht nur Bands, sondern auch DJs, Youtuber und Tänzer. Ein buntes Familien- und Kinderprogramm sowie zahlreiche Stände mit Schnäppchen, Leckereien, Schmuck und Schnickschnack runden das beliebte Stadtfest ab.

Eulenmarkt-Veteranen werden ziemlich schnell bemerken, dass das Veranstaltungsgebiet im Vergleich zu den Vorjahren deutlich kleiner geworden ist. „Statt der großen Bühne am Bahnhof wird eine andere am Echtenplatz aufgebaut“, sagt Sven Trümper von der Kreismusikschule Peine. Auf dieser Bühne gibt es zwar keine handgemachte Musik. „Für das jüngere Publikum tritt aber ein DJ mit House und Elektro-Musik auf“, kündigt Trümper den Auftritt von DJ Wencki am Samstag an.

➔ Die Musik der Livebands reicht von Synthiepop über Rock 'n' Roll bis hin zu Ska und Reggae.

Der Eulenmarkt-Freitag steht jedoch im Zeichen handgemachter Musik aus der Region. Trümper's Favorit am Freitag ist ganz klar die Band The Les Clôchards. „Ich habe sie bereits live gesehen und war einfach nur begeistert“, sagt er.

**Das Freitags-Programm für die Bühne an der Jakobi-Kirche:**

18 bis 18.30 Uhr: **GroundBreakerZ.** Die junge Cover-Band hat sich bereits 2016 gegründet. Das Repertoire beinhaltet bekannte Stücke aus der klassischen Rockmusik, aber auch Songs von modernen Rockbands wie Green Day.

18.45-19.30 Uhr: **Kitsch.** Der Name ist Programm.

Die vier Jungs nehmen das Publikum mit auf eine emotionale Fahrt mit jugendlichen Synthiepop und tanzbaren Drumbeats.

19.45 bis 20.30 Uhr: **Whatever.** Die jungen Musiker mischen seit vier Jahren in der Musikwelt mit und konnten bereits erste Erfolge beim Härke-Hoffest feiern.

21 bis 22 Uhr: **Bloc Safari.** Groovige Ska/Reggae-Rhyth-



men laden zum Tanzen, Trinken oder auch Nachdenken ein. Die Texte drehen sich um Sonne, Unbeschwertheit und Kleinigkeiten, die den Tag verschönern.

22.30 bis 24 Uhr: **2nd Hand.** Classic meets Party-Rock. Das Repertoire der seit mehr als 20 Jahren bestehenden Band erstreckt sich von den 70ern bis in die Gegenwart. Dabei findet sich der Stil wieder in Classic Rock, Hard Rock, Deutschrock, Punk und der Neuen Deutsche Welle.

**Das Freitags-Programm für die Bühne am Marktplatz:**

18 bis 19.30 Uhr: **Jeremias.** Die Band kann mit wenigen Worten berühren und hat vor, das Publikum in eine Welt voller Sehnsüchte, Hoffnungen und Träume zu entführen.

20 bis 21.30 Uhr: **Mouyé.**



Mouyé's Texte handeln von der spannenden Suche nach Freiheit, Freundschaft und Liebe – alles verpackt in atmosphärischen Indie-Pop.

22 bis 24 Uhr: **The Les Clôchards.** Es wird eine wilde und witzige Rock-'n'-Roll-Show

geboten. Mit einer spaßigen Bühnenperformance wollen die fünf Sound-Vagabunden das Publikum durch die Stadien der Verzückerung, Wollung und Ekstase treiben.





PAZ 08.09.2018



# Gelungener Auftakt für den Peiner Eulenmarkt

Mit ganz viel Musik und gut gelaunten Besuchern startete gestern Abend das runderneuerte Stadtfest. Heute und morgen geht die große Sause mit einem bunten Programm weiter. ▶ SEITEN 9 BIS 12

Anm.: Auf dem Bild oben links ist Megan Malone zu sehen, sie ist Schülerin am Ratsgymnasium und Sängerin der Rockband-AG („GroundBreakerZ“).

PAZ 08.09.2018

**PAZ** SPEZIAL **START DES PEINER EULENMARKTES**



GroundBreakerZ:  
Gitarrist Linus  
Held trat mit der  
Ratse-Band beim  
Eulenmarkt auf.



Vor der Bühne an der Jakobikirche wurde die Cover-Band des Ratsgymnasiums von Mitschülern und Freunden gefeiert.



PAZ 08.09.2018

# Peiner Eulenmarkt: Stadtfest startete mit ganz viel Musik

Viel Abwechslung auf drei Bühnen – Heute und morgen geht das Programm weiter

VON TOBIAS MULL

**PEINE.** Gelungener Auftakt: Der runderneuerte Eulenmarkt ist am gestrigen Freitag erfolgreich gestartet, zahlreiche Besucher säumten die drei Bühnen und sorgten für einen stimmungsvollen Beginn des Peiner Stadtfestes.

Heute und morgen geht es dann mit einem bunten Programm weiter. Neben wieder reichlich Musik gibt es noch zahlreiche weitere Highlights wie etwa eine große Bingo-Show mit dem aus dem TV bekannten Peiner Urgestein Michael Thürnau, ein Computerspiel-Sport-Festival mit Star-gästen wie dem Casting-Show-Gewinner Martin Kesici sowie ein Spiel- und Spaß-Nachmittag für Kinder. Das detaillierte Programm lesen Sie auf der Seite 11.

Der gestrige Stadtfest-Freitag stand dabei ganz im Zeichen der Musik. Der Höhepunkt war dabei sicherlich die Band The Les Clôchards, die am späten Abend spielte. Und mit ihrer wilden Rock'n'Roll-Show samt einer Extraportion Augenzwinkern begeisterte sie die Besucher vor der Bühne auf dem Marktplatz.

Doch auch die anderen Bands kamen gut an und wurden von den Peinern mit reichlich Applaus bedacht. So etwa die Combo Kitsch, die mit ihrem emotionalen Synthiepop das Publikum vor der Jakobikir-



Seit gestern läuft das Stadtfest: Der Eulenmarkt ist ein generationsübergreifendes Fest für die ganze Familie.

FOTOS: TOBIAS MULL

➔ **Durch das kompaktere Veranstaltungsgelände konnte man schneller hin und her wechseln.**

che unterhielt. Überhaupt war Abwechslung Trumpf am gestrigen Freitag – und durch das kompaktere Veranstaltungsgelände konnte man schneller zwischen den einzelnen Gruppen hin und her wech-

seln als noch in den vergangenen Jahren. „Ich war ja erst ein wenig skeptisch, aber mir gefällt der neue Zuschnitt des Stadtfestes bislang wirklich gut“, sagte dann auch eine Besucherin. Ein eben wirklich durch und durch gelungener Auftakt...

Mehr Impressionen vom Auftakt des Stadtfestes sehen Sie auf Seite 10. Im Internet

gibt es auf der Seite [www.paz-online.de](http://www.paz-online.de) weitere Fotos sowie Videos.

**Vom Ratsgymnasium: Die Band Ground-BreakerZ mit Sängerin Megan Malone.**



PAZ 11.09.2018

# VfB feiert im Derby den ersten Saisonsieg

Frauen-Fußball, Landesliga: Groß Lafferde unterliegt Peine mit 1:3

**KREIS PEINE.** Ihren ersten Sieg eingefahren in dieser Saison haben die Landesliga-Fußballerinnen des VfB Peine – und das ausgerechnet im Derby. Mit 3:1 bezwangen sie den Aufsteiger aus Groß Lafferde, der damit weiterhin auf seinen ersten Dreier wartet.

**VfB Peine - Teutonia Groß Lafferde 3:1 (0:0).** „Der Erfolg ist definitiv verdient, da wir weitaus mehr Ballbesitz hatten und wesentlich mehr für das Spiel getan haben als Lafferde“, resümierte VfB-Trainer Dave Stets. Dennoch geriet sein Team kurz nach dem Seitenwechsel in Rückstand. „Das war ein unglaublich dämliches Gegentor“, haderte Stets.

Aber sein Team habe den Rückstand gut verarbeitet. „Danach haben wir zielstrebig gespielt.“ Lohn war der Ausgleich, dem Stina Gläser wenig später den Führungstreffer folgen ließ (75.). In der Schlussphase, als die Lafferderinnen alles nach vorne warfen, nutzte Martina Farkasovska dann einen Konter und schloss nach schöner Vorarbeit von Jana Schrader zum 3:1 ab. „Sehr positiv war, dass wir es fußballerisch gut gemacht und auch die Räume genutzt haben. Toll war ebenfalls, dass uns die Zuschauer

super unterstützt haben“, lobte Stets.

Auch sein Gegenüber war alles andere als unzufrieden. „Wir haben gesehen, dass wir mithalten können. Kämpferisch hat mein Team sehr gut dagegehalten, so dass der VfB in der ersten Halbzeit nicht eine echte Chance hatte“, sagte Lafferdes Trainer Olaf Pickhardt.

Großen Anteil daran hatte auch Inga Domrich. „Denn ihr ist es gelungen, Martina Far-

kasovska komplett aus dem Spiel zu nehmen.“

Ärgerlich sei allerdings gewesen, „dass wir nach der Führung, die zwar aus dem Nichts kam, unsere große Chance zum 2:0 nicht genutzt haben“, haderte Pickhardt. Anschließend habe der VfB aufgedreht und letztlich auch verdient gewonnen, bilanzierte der Coach.

🔵 **Tore:** 0:1 Rabanus (56.), 1:1 Behrens (66.), 2:1 Gläser (75.), 3:1 Farkasovska (90.+1.). *pet*



Der VfB Peine (links Emma Firlus) besiegte Teutonia Groß Lafferde (re. Marcella Scholtysik) mit 3:1. RALF BÜCHLER

Anm.: Emma Firlus ist Schülerin am Ratsgymnasium.



PAZ 12.09.2018

# Nicolas Mulero springt zu Bronze

Leichtathletik-Landesmeisterschaften: Mehrere Peiner steigern sich

**OLDENBURG.** Gute Leistungen bot der Peiner Nachwuchs bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Oldenburg. Am erfolgreichsten war Nicolas Mulero (LG Peiner Land), holte er doch im Weitsprung (M14) mit 5,54 Metern Bronze.

Doch trotz der Medaille war sein Coach nicht gänzlich zufrieden. „Denn der Wettkampf verlief nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Dabei hatten wir in den vergangenen Wochen den Fokus extra auf den Weitsprung gelegt“, erklärte Tobias Frie. Zudem verletzte sich Mulero bei seinem letzten Sprung, „so dass er über die 80 Meter Hürden nicht mehr antreten konnte“, bedauerte Frie.

In dieser Disziplin startete jedoch Teamkollegin Melissa Ullner (W14). Sie überlief die 76,2 Zentimeter hohen Hürden in 13,46 Sekunden, landete damit auf dem zwölften Rang – damit verpasste sie jedoch knapp das Finale und ihre persönliche Bestleistung. Trotz ihrer Kniebeschwerden absolvierte sie auch noch die 100 Meter – und das wurde mit persönlichem Rekord belohnt (13,57sek). Dies reichte für Rang 13, den Endlauf verpasste sie wiederum erneut nur denkbar knapp.

Auch Felix Hinze (SV Lengede/M14) überzeugte über die 100 Meter. Er beendete das Rennen mit persönlicher Bestleistung

(12,92 sek), kam allerdings nicht ins Finale.

Für den TSV Mehrum traten zwei Athle-

ten an. Niklas Hoops (M14) scheiterte beim Hochsprung bereits an der Anfangshöhe. „Ihm ist es nicht gelungen, sein gewohntes Leistungsniveau abzurufen“, bedauerte TSV-Trainerin Marlena Wolters.

Erfolgreicher hingegen war Marten Müller (M15), denn er rannte über die 100 Meter in 12,76 Sekunden zu persönlicher Bestleistung – zum Erreichen des Zwischenlaufs fehlten nur drei hundertstel Sekunden. Noch besser schnitt er in seiner Paradeisziplin ab: Über die 800 Meter gewann Müller den ersten von zwei Zeitläufen und erreichte damit insgesamt den sechsten Platz. Zugleich verbesserte er seine persönliche Bestleistung um fünf Sekunden (2:13,75 min).

Entsprechend zufrieden war auch die Trainerin des TSV Mehrum: „Marten war in bestechender Form. Aber er hat auch in den vergangenen Monaten viel investiert – das hat sich nun in Oldenburg ausgezahlt“, erklärte Marlena Wolters.

„Marten hat in den vergangenen Monaten viel investiert – das hat sich nun in Oldenburg ausgezahlt.“

Marlena Wolters  
Trainerin des TSV Mehrum



Der Mehruimer Marten Müller (li.) wurde über 800 Meter Sechster, sein Vereinskollege Niklas Hoops hingegen scheiterte beim Hochsprung an der Anfangshöhe.

VEREIN



Nicolas Mulero sicherte sich bei der Landesmeisterschaft im Weitsprung (M14) mit 5,54 Metern den Bronzerang.

SACK

Anm.: Marten Müller ist Schüler des Ratsgymnasiums.



PAZ 13.09.2018

# Johanna Langenhoff schafft das Double

Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf: LG Peiner Land holt gleich fünfmal Gold – Etliche Bestleistungen

**BRAUNSCHWEIG.** Glänzende Ausbeute: Die LG Peiner Land heimste bei den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf gleich fünf Titel ein. Am erfolgreichsten in Braunschweig war Johanna Langenhoff (U20), gewann sie doch sowohl den Vier- als auch den Siebenkampf.

Gleich zum Auftakt trumpfte Johanna Langenhoff auf, denn sie startete mit zwei persönlichen Bestleistungen. Über die 100 Meter Hürden war sie so schnell wie noch nie (16,65 sek), und im Hochsprung übererzte sie erstmals 1,41 Meter. Die meisten Punkte brachten ihr jedoch die 27,87 Sekunden über 200 Metern ein. Zusammen mit den 7,46 Metern im Kugelstoßen kam sie auf 2166 Punkte – Lohn war Platz eins im Vierkampf.

Auch am zweiten Tag überzeugte die LG-Athletin: Sie sprang 5,18 Meter weit, zudem landete der Speer bei 27,57 Metern – beides Bestleistungen. Den abschließenden Lauf über 800 Meter absolvierte sie in 2:48,41 Minuten, so dass sie auch im Siebenkampf den Titel holte. „Ich bin stolz auf Johanna, dass sie mit 3686 Punkten nun viertbeste Siebenkämpferin in

Niedersachsen ist. Damit hat sie sich nicht gerechnet“, sagte Trainer Tobias Frie.

Etwas weniger Punkte, aber auch erfolgreich war Marlen Sophie Weinert (LG) bei den Frauen: Sie erreichte Platz vier mit 2961 Zählern. Nach sechs Disziplinen und bereits drei Bestleistungen war ihr Ehrgeiz gepackt. „Wir haben ausgerechnet, was sie auf 800 Meter laufen müsste, um 3000 Punkte zu erreichen. Das war aber deutlich unter ihrer Bestleistung von vor einigen Jahren“, sagte Coach Steffen Knoblauch. Doch Weinert war bis in die

Haarspitzen motiviert, ging das Rennen schnell an und kam nach 2:52,11 Minuten ins Ziel. Für die gewünschte Punktzahl reichte es zwar nicht ganz, jedoch für eine Verbesserung um mehrere hundert Punkte. „Das zeigt, dass der Kopf viel ausmachen kann. Umso schöner, dass Marlen über sich hinausgewachsen ist“, erklärte Knoblauch.

Zwei Tage im Einsatz waren auch die Zehnkämpfer der LG – und den Bezirkstitel bei den Männern sicherte sich Jens Thierse, wobei er insbesondere im Weit- (6,54 m) und Hochsprung (1,81 m) seine Stärken ausspielte – dort sam-



Double-Gewinnerin: Johanna Langenhoff (Nr. 259, LG Peiner Land) holte sowohl im Vier- als auch im Siebenkampf den Bezirkstitel. LG-Talent Annabell Schmidt (oben) siegte im Dreikampf der W11. VEREIN

melte er die meisten Punkte. Damit kam er so hoch hinaus, wie seit fünf Jahren nicht mehr.

Und auch in der Teamwertung durfte die LG jubeln, denn Jens Thierse, Adrian Fritz und Lars Thierse erreichten Platz eins (14005 Punkte).

Zudem wurde Fritz in der Einzelwertung Zweiter (4636), gefolgt von Lars Thierse (4053). Seinen ersten Zehnkampf in der U18 absolvierte Tim Wiese (LG) – und erfeierte eine erfolgreiche Premiere, wurde er doch gleich Bezirks-

bester (3523). Die meisten Zähler verbuchte er im Weit-

sprung mit neuem persönlichem Rekord (5,29 m). Weitere Bestleistungen gab es im Diskuswurf und Stabhochsprung.

Mit einem starken Angebot an Nachwuchsatleten war der MTV Vechede ange-

machten vor allem die Jungen unter 10 Jahren: Tim Wiskow gab der Konkurrenz bei den 9-jährigen Jungen deutlich das Nachsehen und siegte mit 832 Punkten. Dabei war er über die 50 Meter (8,39 sek) so schnell wie noch nie zuvor. Seine Vereinskameraden in der AK 08 eiferten ihm nach, so dass für Ben Pravemam Silber herausrang (685).

Ebenfalls eine starke Leistung bot die Stederdorferin Annabell Schmidt (LG) im Dreikampf der W11, stellte sie doch eine Bestleistung auf und entschied den Wettbewerb souverän für sich (1203).

Gut aufgelegt war auch Merle Krüger (SV Lengede). Denn die in der W11 startende Athletin verbesserte sich im Vierkampf mit neuen Bestleistungen über 75 Meter (11,22 sek) und im Weitsprung (4,15 m). In der Endabrechnung belegte sie mit 1527 Punkten den siebten Platz.

## Weitere Ergebnisse

- **Dreikampf W08:** 5. Nola Kramer (MTV Vechede) 713 Punkte.
- W09:** 10. Marie Wittweg (MTV) 737.
- W11:** 10. Finnja Kula (MTV) 790.
- M08:** 4. Matti Dollas (MTV) 587, 5. Elias Wiskow (MTV) 570, 10. Lars Kotzan 513, 12. Leonard Stehr (beide LG Peiner Land) 493.
- **Vierkampf W10:** 3. Laura Mecke 1338, 5. Nele Kramer 1316, 10. Cara Lippold (alle MTV) 1007.
- W11:** 6. Maya Messerschmidt (MTV) 1313. kno

Anm.: Johanna Langenhoff war Schülerin des Ratsgymnasiums.

PAZ 14.09.2018

# Hans-Werner Fechner kritisiert Finanzpolitik

CDU-Kreisfraktionsvorsitzender lobt Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Gemeinden, sieht allerdings Probleme

**KREIS PEINE.** Der Haushaltsplan für den Landkreis Peine wirft bereits seinen Schatten voraus – zum Teil dunkle Schatten, wenn es nach der Auffassung von Hans-Werner Fechner, Kreisfraktionsvorsitzender der CDU, geht. Er ist unzufrieden mit den Jahresabschlüssen der Gemeinden.

„Immer deutlicher und fordernder werden die Rufe nach dringlichen Investitionen wie – nach der Umstellung von G8 auf G9 – die Erweiterung der vier Gymnasien nach zusätzlichen Klassen- und Fachräumen, ergänzend erforderliche Sporthallen, einen Realschulneubau, einen Erweiterungsbau der IGS und unter anderem den Bau einer Kreismusikschule“, sagt Fechner und macht deutlich: „Das alles hat ein Finanzvolumen von insge-

samt etwa 30 Millionen Euro.“ Parallel würde ein verstärkter Gesprächsaustausch zwischen Landkreisverwaltung und Bürgermeisterrunde über einen Ausgleich des Defizits bei der Kindertagesstätten-Finanzierung stattfinden.

„Dabei handelt es sich wieder um eine millionenfache Summe“, weiß Fechner. „Weiterhin wird es natürlich erforderlich sein, den Standard zu halten und den festgeschriebenen, alltäglichen Verpflichtungen verlässlich nachzukommen.“

Deshalb begrüße Fechner, dass sich Landkreis und Ge-

meinden zusammengefunden haben, um „über ihre Verpflichtungen, zukünftige verbesserte Zusammenarbeit und ihre gegenseitigen Abhängigkeiten vertieft nachzudenken.“ Dabei sei es unbedingt notwendig, offen miteinander umzugehen und die individuellen, aktuellen Finanz- und Haushaltssituationen der einzelnen Gemeinden und des Landkreises als verbindliche Gesprächs- und Zielvorgaben zu berücksichtigen.

„Um eine verlässliche Ausgangslage zu haben, müssen unbedingt die aktuellen und belastbaren Jahresergebnisse und -abschlüsse aus allen Gemeinden vorliegen“, betont Fechner. „Doch wie soll das möglich sein, wenn auf Nachfrage bei der Kommunal-



Das Ratsgymnasium Peine benötigt mehr Klassenräume. FOTO: MULL

sichtsbehörde nur die Gemeinden Wendeburg, Lengede und Vechede geprüfte Jahresabschlüsse bis 2016 vorlegen können?“

Der Christdemokrat Fechner

maht: „Eine sachliche verlässliche Zukunftsorientierung für eine gemeinsame Finanzpolitik auf Landkreisebene wird so schwer vermittelbar sein.“



Hans-Werner Fechner



PAZ 17.09.2018

## Rosenthalerinnen feiern ungeschlagen den Aufstieg



Souverän, souveräner, Falke Rosenthal: Mit vier klaren Siegen haben sich die Tennis-Damen des SV Falke den Titel in der 2. Regionsklasse gesichert. Ein einziges Einzel gaben die Rosenthalerinnen ab und feierten mit einer 23:1-Matchbilanz überlegen den Aufstieg in die 1. Regionsklasse. Trainer Karsten Seeger und die Mannschaft freuten sich riesig über den Erfolg, schlägt das Team doch erst seit 2016 überhaupt wieder in

Punktspielen auf. Die beste Einzelbilanz erspielte Anastasia Zemin, die mit 4 Erfolgen im Einzel und 3 Erfolgen im Doppel ungeschlagen blieb. Das Meisterfoto zeigt (von links) Anastasia Zemin, Alina Blumstein, Melanie Hübner, Katharina Thies, Mannschaftsführerin Caroline Kücke, Frederieke Kücke sowie Luisa Burbach. Am Erfolg beteiligt waren zudem Marlena Hantelmann und Saskia Bertram. *rd*

Anm.: Alina Blumstein ist Schülerin des Ratsgymnasiums.



PN 21.09.2018

## „Geschichte ist der beste Lehrmeister“

Sally Perel beeindruckt 200 Schüler in Peine mit seiner Autobiographie „Ich war Hitlerjunge Salomon“.

Peine. Sally Perel zieht die Schüler in seinen Bann. Aufmerksam verfolgen 200 Jugendliche in der Aula der Burgschule die mehrmals zweistündige Lesung aus der Autobiographie „Ich war Hitlerjunge Salomon“ des 93-jährigen Peiners über seine Kindheit im Dritten Reich. Mit dabei waren in Peine Schüler der neunten und zehnten Klasse der Burgschule, der Gunzelin-Realschule sowie des Ratsgymnasiums.

Als Mitglied der Hitlerjugend in Braunschweig war es dem Juden Perel während der NS-Diktatur gelungen, seine Identität zu verbergen und den Nationalsozialismus zu überleben. Erst nach 40 Jahren hat er das Geheimnis seiner doppelten Identität preisgegeben und das Buch geschrieben. „Doch ich möchte gleich an die Aktualität anknüpfen“, sagt Perel am Donnerstag und wendet sich schon am Anfang der Lesung an die jungen Gäste. Dabei erzählt er von den Ereignissen und verbindet auf spannende und packende Weise Vergangenheit mit Gegenwart und Zukunft. „Ich bin kein Geschichtslehrer“, sagt er: „Aber Geschichte ist der beste Lehrmeister. Wir müssen lernen, was damals schiefgelaufen ist. Das waren Fehler aller Parteien.“



Nach seiner Lesung in Peine signierte Sally Perel zahlreiche seiner Bücher für die Schüler.

FOTO: BERND STOBÄUS

PN 22.09.2018

## Erster Preis für die Forscherklasse

Die 6d des Ratsgymnasiums gewinnt mit zwei Projekten beim Physikwettbewerb in Dortmund.

Von Barbara Jonczyk

Peine. Wie baut man eine Brücke aus Papier, Faden und Flüssigkleber, die eine Länge von einem Meter überspannt, aber ein Gewicht von einem Kilo trägt? Die Forscherklasse 6d des Ratsgymnasiums weiß die Antwort – und gewinnt mit ihrer Brücke den ersten Preis im Bundeswettbewerb Exciting Physics.

Mit einem Riesenkoffer voller Material und drei Brückenmodellen reisten die 25 Experimentierer vergangenen Mittwoch auf Kosten der Technischen Universität zum Finale nach Dortmund. In der Reinoldikirche galt es, gegen Schülergruppen bis in die Jahrgangsstufe 13 aus ganz Deutschland anzutreten.

Im Gepäck: eine Sortiermaschine, die 300 beliebige Teile in kurzer Zeit in ihre drei Bestandteile – in diesem Fall Kaugummikugeln, Metallkugeln und Nägel – sortieren kann. Mit ihrer Version belegten die Forscher immerhin den zweiten Platz und gewannen damit 200 Euro für die Klassenkasse.

Die Konstruktion erinnert an die klassische Holzkugelbahn, nur dass die drei Bahnen aus Regenrohren bestehen: die oberste Bahn ist mit



Stolz präsentiert die Forscherklasse des Ratsgymnasiums zusammen mit Klassenlehrerin Dorothea Hahne ihre Siegerbrücke und den zweiten Preis in der Kategorie „Sortiermaschine“.

FOTO: BARBARA JONCZYK

kleinen Löchern durchbohrt, durch die die Metallkugeln fallen. Durch Schlitze in der mittleren Bahn fallen die 100 Nägel, und die großen Kaugummikugeln landen zuletzt sauberlich getrennt in ihrer Box. Die Studenten der Uni Dortmund zählten im Auftrag der vierköpfigen Jury genau durch – es waren genau 100.

„Die Schüler haben echten Team-

geist gezeigt, so ein Projekt schweißst zusammen“, berichtet Klassenlehrerin Dorothea Hahne, die stolz auf ihre zehn Jungen und fünfzehn Mädchen ist.

An der Siegerbrücke, die mit 300 Euro dotiert war, bastelten die Schüler einen Monat lang. „Wir haben ganz viele gebaut. Die erste wog noch 125 Gramm. Mit dreien sind

wir dann nach Dortmund gefahren. Zwei sind beim Transport leider eingeknickt, die konnten wir nicht mehr nehmen“, erzählt Ayse. Und Leon ergänzt: „Das war aber unser Glück, denn unsere leichteste, die nur 29 Gramm wiegt, hat gewonnen.“ Sie habe zwar gewackelt, als das Kilogramm daraufgestellt wurde, aber gehalten, was zu großem Jubel geführt habe: „Wir haben uns alle riesig gefreut. Der zweite Platz war mit vier Brücken angetreten, da waren schon verrückte Konstruktionen bei“, berichtet Leon.

Die Kaugummikugeln dürfen sie jetzt essen – „aber jeder nur eine“, erlaubt Dorothea Hahne.

Auch Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann ist stolz auf den Erfolg ihrer Schüler und lobt die Klasse. „Eigentlich brauchen wir noch eine Aktensortiermaschine“ denkt sie nach der Präsentation augenzwinkernd über neue Forscherprojekte nach.

**Reden Sie mit!**  
Wird an Peiner Schulen  
genug geforscht?  
[www.peiner-nachrichten.de](http://www.peiner-nachrichten.de)



PN 24.09.2018

# Schokolade für die Finnen, die 2019 seit 30 Jahren Partner sind

Zum Programm für die Delegation aus Heinola gehört auch ein Besuch bei Rausch. Bei Sport und Bildung soll noch mehr kooperiert werden.

Von Udo Starke

**Stederdorf.** Von erfolgreichen und fruchtbaren Gesprächen berichtete Landrat Franz Einhaus im Hotel Schönau in Stederdorf im Rahmen eines Empfangs einer Delegation aus der finnischen Partnerstadt Heinola.

Die achtköpfige Delegation weilte drei Tage in Peine und hatte auch ein straffes Rahmenprogramm. Auf der Agenda standen die Vorstellung des Landkreises Peine und der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft in Ilsede, ein Abend mit den Mitgliedern des Heinola-Fördervereins, politische Gespräche sowie ein Schokoladengenießen im Schokoladen Rausch. Richtung Finnland ging es dann wieder am Samstag.

„Ich freue mich, dass die langjährige Partnerschaft weitergeführt werden kann“, sagte Einhaus und betonte, 2019 werde die Freundschaft 30 Jahre Bestand haben – eine lange unvergessliche Zeit. Dabei sei es keine Selbstverständlichkeit über drei Jahrzehnte so gute Kontakte zu pflegen.

Der europäische Austausch auf kommunaler Ebene sei wichtiger denn je, ergänzte Einhaus: „Wir müssen den europäischen Gedanken in die Bevölkerung tragen, damit das Verständnis für Europa ge-



**Landrat Franz Einhaus (Mitte) mit dem Heinola-Bürgermeister Jari Parkkonen (rechts daneben) und dem Ersten Vorsitzenden der Stadtregierung, Fuat Wafin, beim Empfang in Stederdorf.**

FOTO: UDO STARKE

festigt werde.“ Wer denke, das funktioniere im Alleingang, sei auf dem Holzweg. Denn in einer vernetzten Welt könne man nur vereint bestehen. Isolation wäre schädlich für jede Nation. Man müsse über die Grenzen hinaus denken.

Einhaus erläuterte vor dem gemeinsamen Essen noch Details über den stattgefundenen Austausch. Unter anderem sollte der Austausch im Schüler- und Jugendbereich beibehalten werden, gerade das Ratsgymnasium freue sich über eine tolle Kooperation. Des Weiteren

sollen die Kontakte und Gespräche auf kultureller und Verwaltungsebene, in den Bereichen Wirtschaft und Gesundheitswesen sowie in der Digitalisierung vertieft werden. Die Thematik Sport sollte ebenfalls berücksichtigt werden.

„Wir wollen einzelne Themen ausbauen und weiterführen, um die Partnerschaft zu beleben. Man muss sehen, was sich realisieren und umsetzen lässt. Wir wollen die Partnerschaft weiterführen“, rief er der Delegation zu, die die Ausführungen mit Beifall begleiteten.



PAZ 24.09.2018

# Landkreis-Empfang der Heinola-Delegation

Acht Gäste aus Finnland besuchten das Peiner Land

**KREIS PEINE.** Eine achtköpfige Delegation aus der finnischen Landkreis-Partnerstadt Heinola war von Donnerstag bis Samstag zu Besuch in der Region. Am Freitagabend fand ein Empfang im Stederdorfer Hotel Schönau mit den finnischen Gästen, Landrat Franz Einhaus und weiteren politischen Vertretern aus den Kreistagsfraktionen statt.

Die finnischen Gäste wurden vom ersten Vorsitzenden der Stadtregierung Kokoomus Fuat Wafin und Jari Parkkonen, Stadtdirektor Heinola angeführt. Für die passende Organisation des Besuchsprogramms sorgte Melitta Arz von der kreiseigenen Wirtschafts-

förderung (Wito).

„Unsere seit 1989 bestehende Partnerschaft hat die definierten Ziele, gegenseitige Kenntnis des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens zu erlangen und damit zum besseren Verständnis untereinander beizutragen, einen großen Schritt näher gebracht“, sagte Landrat Franz Einhaus.

Der bereits bestehende Austausch mit der Kreismusikschule solle vertieft werden. „Im Bereich Digitalisierung können wir viel von unseren Partnern aus Finnland lernen. Auch bei den Themen Fachkräfte und Auszubildende sowie im Bereich Sport und Gesundheit gibt es eine Vielzahl

an Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln“, so Einhaus weiter.

Die Partnerschaft zwischen Heinola und dem Landkreis Peine besteht seit 1989. Auf dem gut gefüllten Besuchsprogramm standen unter anderem die Vorstellung des Landkreises Peine und der Wito in Ilse, ein Heinola-Vereinsabend in der Peiner Bürgerschänke mit den Mitgliedern des Heinola-Fördervereins sowie politische Gespräche und eine Führung samt Schokoladengießen im Schokoland Rausch. Heinola liegt in Süd-Finnland, rund 158 Kilometer von Helsinki entfernt. Die Stadt zählt rund 20 000 Einwohner.



Das Foto zeigt einige der Teilnehmer am Abendempfang. In der Bildmitte mit der roten Jacke ist Melitta Arz von der Wito zusehen - rechts daneben stehen (von links) Landrat Franz Einhaus, Jari Parkkonen (Bürgermeister Heinola) sowie Fuat Wafin (Stadtregierung Heinola).

FOTO: ECKHARD BRUNS



PAZ 26.09.2018

# Erster und zweiter Preis für Ratse-Forscherklasse

Schüler gewannen mit Papierbrücke und Sortiermaschine beim Wettbewerb „Exciting Physics“ in Dortmund

**PEINE.** Große Freude bei der Klasse 6d des Ratsgymnasiums in Peine: Die Klasse, auch Forscherklasse genannt, gewann bei dem bundesweiten Schülerwettbewerb „Exciting Physics 2018“ („Aufregende Physik“) in zwei Wettbewerben einen ersten und einen zweiten Preis. Damit konnte sie sich gegen zahlreiche Mit-

bewerber auch aus höheren Altersstufen durchsetzen.

Stattgefunden hat der Wettbewerb in Dortmund im Rahmen des Wissenschaftsfestivals „Highlights der Physik“, das seit dem Jahr 2000 in wechselnden Städten organisiert wird. Zur Teilnahme eingeladen waren Schüler aller Schulformen von der fünften

bis zur 13. Klasse. Aufgabe war es, eigene Konstruktionen zu verschiedenen Aufgabenstellungen unter bestimmten Vorgaben zu entwerfen und zu bauen. Die jungen Schülern nahmen unter der Leitung von den Lehrerinnen Dorothea Hahne und Kerstin Heitmann in den Rubriken „Papierbrücke“ und „Sortier-

maschine“ teil und gewannen dort den ersten beziehungsweise zweiten Platz und damit einen 300-Euro- beziehungsweise 200-Euro-Mediengutschein.

„Im Mai hat uns Frau Hahne von dem Wettbewerb erzählt, wir waren sofort begeistert. Dann haben wir ganz viel ausprobiert, bis es endlich geklappt hat“, erzählt Jona. Hahne erklärt weiter: „Wir hatten zwei Gruppen in der Klasse, unterteilt in mehrere Teams. Die einen wollten lieber die Brücke bauen, die andere die Maschine. So konnte viel entwickelt und auch wieder verworfen werden. Die besten Ideen haben sich dann durchgesetzt.“

Vorgabe für die Papierbrücke war, dass nur Papier, ein Bindfaden mit einem Millimeter Durchmesser und flüssiger Klebstoff verwendet werden durfte. Sie sollte einen Meter

Abstand überbrücken und ein zylinderförmiges Gewicht von einem Kilo tragen. „Auch sollte unsere Brücke nicht schwerer als 50 Gramm sein“, so Hahne. Das Gewicht war schließlich für den Sieg ausschlaggebend. Zwar hätten alle Brücken gehalten, die Brücke der Ratsgymnasiasten sei mit 29 Gramm jedoch mit Abstand am leichtesten gewesen.

Für die Sortiermaschine sollten drei verschiedene Werkstoffe, jeweils 100 Teile, möglichst schnell und vor allem genau sortiert werden. Hier war ebenfalls viel Tüftelei nötig, um zu dem gewünschten Ergebnis zu kommen.

„Wir waren völlig überrascht von dem tollen Abschneiden unserer Schüler“, sagt Ratse-Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann. Und: „Wir sind mächtig stolz auf sie!“



Die Forscher der Klasse 6d des Ratsgymnasiums und ihre preisgekrönten Objekte.

FOTO: ANTJE EHLERS

PAZ 28.09.2018

# PAZ-Praktikantin sammelte Eindrücke auf dem Lafferder Markt

Jana Brodrück besuchte zum ersten Mal die beliebte Großveranstaltung in Groß Lafferde

VON JANA BRODRÜCK

**GROSS LAFFERDE.** Für PAZ-Praktikantin Jana Brodrück war es gestern der erste Besuch überhaupt auf dem Lafferder Markt. Mehrere Stunden lang war sie auf der Marktstraße in Groß Lafferde unterwegs, schaute sich die Angebote der Aussteller an, probierte das Essen – und ließ sich ausnahmsweise mal die Schuhe putzen.

→ Eine tolle Erfahrung war etwa, die Marktschreier zu erleben, die man im Alltag sonst kaum noch findet.

„Mein Name ist Jana Brodrück, ich bin 18 Jahre alt, eine geborene Peinerin und habe am gestrigen Donnerstag im Rahmen meines Praktikums zum ersten Mal den beliebten und traditionellen Lafferder Markt besucht. Die vielen verschiedenen Gerüche und Geräusche waren für



Zahlreiche Besucher schlenderten auch am Donnerstag über den Markt.

FOTOS: JANA BRODRÜCK

mich der erste faszinierende Eindruck nach meiner Ankunft.

Für mich war es eine tolle Erfahrung, da ich die Möglich-

keit hatte, Marktschreier, wie man sie im Alltag kaum noch findet, live zu erleben. Von Jung bis Alt, von Klein bis Groß, waren alle Altersgrup-

pen in Groß Lafferde vertreten. Dementsprechend groß war auch die Vielfalt der Angebote von den zahlreichen Ausstellern, die mit ihren Ständen vertreten waren. Es gab nichts, was es nicht geben könnte. Von Büchern, Küchenutensilien und Gardinen über Deko-Artikel, Hundeleinen und Hosenträger war alles dabei.

Man sollte auf jeden Fall mit leerem Magen unterwegs sein, denn auch bei den Essensangeboten des Lafferder Marktes gibt es eine leckere Vielfalt. Auch ich konnte als Vegetarier etwas Leckerer finden: Zwar waren es in meinem Fall lediglich Pommes mit Mayo, aber die waren dafür hervorragend.

Als ich schließlich schon langsam den Rückweg eingeschlagen hatte, wurde ich auf einmal von einem Schuhput-



zer angesprochen, dieser sorgte definitiv für meine Unterhaltung. Natürlich nahm ich sein Angebot an – wann kniet schon noch mal ein Mann vor mir und möchte meine Schuhe putzen? Abschließend lautet mein Fazit: Es war ein rundum gelungener Ausflug zum Lafferder Markt mit vielen neuen Eindrücken. Nächstes Jahr werde ich ganz gewiss wieder hinfahren.“



Auf der Marktstraße herrschte reges Treiben.

Anm.: Jana Brodrück war Schülerin des Ratsgymnasiums.



PAZ 29.09.2018

# 170 Jahre PAZ: Mit dabei sein in der Jubiläumsausgabe

Großes Sonderheft am 27. Oktober – Leser können ein Teil dieser speziellen Peiner Allgemeinen Zeitung sein

**PEINE.** Ihren 170. Geburtstag feiert in diesem Jahr die Peiner Allgemeine Zeitung (PAZ). Am 27. Oktober erscheint zu diesem besonderen Jubiläum eine große Sonderausgabe. Und die PAZ-Leser können in dieser speziellen Ausgabe noch mit dabei sein.

„Bekanntmachungen und Tagesneuigkeiten“ hieß das Blatt, das nach der Aufhebung der „Zensur für Druckschriften“ im Jahre 1848 erstmals erschien und sich als „echter Spiegel ihrer Umwelt, fest verankert in der Heimat, doch mit einem klaren Blick über die Kreisgrenzen hinaus“ definierte. Dann folgte die „Peiner Zeitung“ und die PAZ.

Und auch 170 Jahre später ist das noch immer das Erfolgsrezept der PAZ, als führende Ta-

geszeitung im Peiner Land. An sechs Tagen in der Woche werden die Leser mit aktuellen Nachrichten, bunten Geschichten und allerlei Service-

Themen in der gedruckten Ausgabe beliefert – und im Internet unter der Ad-

resse [www.paz-online.de](http://www.paz-online.de) gibt es all das und noch viel mehr rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche. Die Erfolgsgeschichte der PAZ soll nun in einer großen Sonderausgabe erzählt werden. Auf zahlreichen Seiten

wird dabei ausführlich auf die Vergangenheit zurückgeblickt, aber natürlich nehmen auch Gegenwart und Zukunft ihren Platz ein. Und auch der Leser selbst soll Teil der Sonderausgabe werden.

„Habe Sie ein besonders alte Ausgabe der PAZ, oder haben Sie

mit der PAZ etwas besonderes erlebt? Schicken Sie uns einfach ein Foto und erzählen Sie uns die Geschichte dazu“, sagt PAZ-Redaktionsleiter Thomas Kröger. Alle Zuschriften werden auf der Online-Seite der PAZ veröffentlicht, die interessantesten Fotos werden in der Sonderausgabe berücksichtigt. „Vielleicht gibt es ja auch Relikte, die ebenfalls

genau 170 Jahre alt sind. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, so Kröger weiter.

➔ Auch Gewerbetreibende können sich noch in der Sonderausgabe 170 Jahre PAZ präsentieren.

Zuschriften bitte per E-Mail an die Adresse [redaktion@paz-online.de](mailto:redaktion@paz-online.de). Übrigens: Auch Gewerbetreibende können sich noch in der Sonderausgabe präsentieren. Ansprechpartner ist PAZ-Anzeigenleiter Carsten Winkler unter [winkler@paz-online.de](mailto:winkler@paz-online.de).



PAZ-Praktikantin Jana Brodrück mit der Reproduktion einer historischen Ausgabe der Peiner Allgemeinen Zeitung.

FOTO: TOBIAS MULL

**20% RABATT AUF EINKAUFSWAGEN**  
+ EINKAUFSWAGEN  
\*Gültig bis 06.10.2018 auf einkaufswagen bei Vorlage dieser Anzeige (Foliate erhältlich) in Ihren Filialen. Der Rabatt kann nicht mit anderen Rabatten kombiniert werden. \*\*Bei Vorlage dieser Karte.

Online einkaufen unter [adlermode.com](http://adlermode.com) oder in der ADLER App

47816503\_000118

Anm.: Jana Brodrück war Schülerin des Ratsgymnasiums.

PN 29.09.2018

# Schüler prüfen Wasserqualität

Die Peiner Silberkamp-Gymnasiasten forschen in unterschiedlichen Bereichen.

**Peine.** Es wurde ein Tag im Zeichen des Wassers – wie passend für einen Sommer, der durch Wasserknappheit gezeichnet war. Am Gymnasium am Silberkamp in Peine wurde in den drei Naturwissenschaften Biologie, Physik und Chemie das Thema Wasser fächerübergreifend betrachtet, heißt es in einer Mitteilung der Schule.

„Projektartiges Arbeiten mit fächerübergreifenden Aspekten ist ein wichtiger Bestandteil der Schulbildung. Die Schüler können so erfahren, dass ein Unterrichtsgegenstand aus verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden kann“, sagt Karsten Schlegel. Der Biologie- und Chemielehrer organisierte den Technik-Tag am Silberkamp. In neun Gruppen arbeiteten die Schüler in den drei Naturwissenschaften. Dabei sind die Gruppengrößen deutlich kleiner als die normalen Schulklassen. Zudem unterstützen ältere Schülerinnen und Schüler die Lehrkräfte bei der Betreuung der Projekte.

„Unter diesen Umständen ist Experimentieren im Unterricht sehr gut möglich. Wir können die Schü-

ler optimal bei den praktischen Erfahrungen unterstützen“, sagt Biologielehrerin Sorina Rüger.

„Im normalen Unterricht fehlte oft die Zeit und Ruhe diese Arbeit angemessen umzusetzen“, ergänzt Rüger. In den Projekten aus dem Fachgebiet Physik geht es um die elektrische Leitfähigkeit verschiedener Lösungen, in der Chemie konnten die Schüler Siedekurven erstellen. Dazu wurde sehr konzentriert mit dem Bunsenbrenner gearbeitet.

Nach der Mittagspause wurde die Veranstaltung mit einer Filmpräsentation zum Thema Wasserqualität und Hochwasser abgerundet. „Ziel des Projektes ist es, das Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen zu wecken. Durch die fächerverbindende Betrachtung solcher Themen erhoffen wir uns eine intensivere Verankerung der Lerninhalte“, betont Schulleiterin Ulrike Bock, die am Morgen nicht nur die 147 Sechstklässler vom Gymnasium am Silberkamp begrüßte. Es waren insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler von Grundschulen aus dem Landkreis Peine mit dabei. An



Die Schüler des Peiner Gymnasiums am Silberkamp untersuchten an einem Projekttag zum Thema Naturwissenschaft unter anderem das Wasser aus ihrem Schulteich.

FOTO: PRIVAT

der Veranstaltung nahmen die Grundschule Woltorf, die Hainwaldschule Vöhrum, die Grundschule Abbensen, die offene Ganztagschule Stederdorf, die Grundschule Wipshausen und die Grundschule Eichendorffschule teil.

Entstanden ist das Konzept des Silberkamp-Gymnasiums aus dem Technik-3-Tag, der seit über 15 Jahren zusammen mit dem Ratsgymnasium und der IGS Edemissen durchgeführt wurde

„Die Zusammenarbeit zwischen

den weiterführenden Schulen, aber auch mit den Grundschulen, ist bei solchen Projekten besonders gut umsetzbar“, ergänzt Bock. Das Gymnasium am Silberkamp hatte bereits im letzten Jahr das neue Konzept erprobt. Anders als früher findet nun der naturwissenschaftliche Unterricht nur in der eigenen Schule statt.

Die Verbindung der Schulen wurde im Rahmen einer Abschlussveranstaltung umgesetzt. „Für die Kollegen war wichtig, dass sich die Pro-

jekte inhaltlich an den Fachunterricht anbinden lassen“, ergänzt Schlegel: „Ohne großen Aufwand könnten noch weitere Schulen des Landkreises mitmachen.“ Als große Vision könnte dann ein Peiner Tag der Naturwissenschaften entstehen.

Aus diesem Grund hospitierten dieses Jahr Lehrkräfte vom Ratsgymnasium, um sich ein Bild vom Konzept zu machen und die langjährige Tradition eines gemeinsamen Projekttags fortzusetzen.